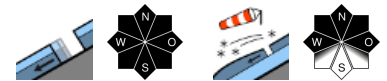


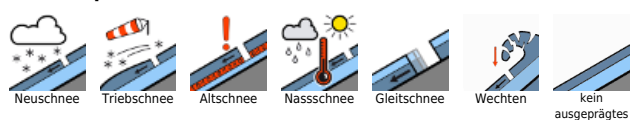
in höheren Lagen frischer Triebsschnee - weiterhin auch Gleitschneelawinen



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



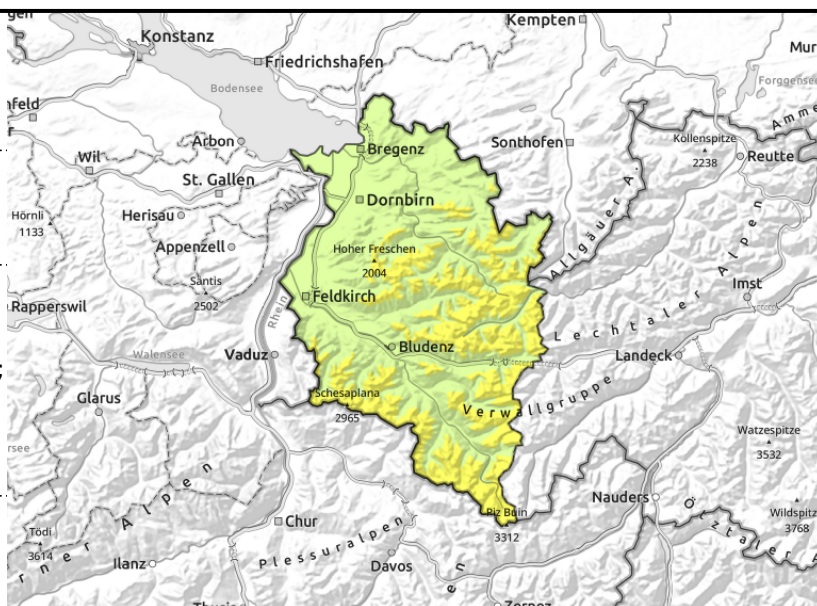
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



< 2600m Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Waldschneisen und Felsplatten; in Bereichen mit Regeneinfluss und mit Erwärmung Zunahme der Aktivität



>ca. 2000 m klein aber störanfällig in Kammlagen, Rinnen und Mulden



weiterhin Gleitschneelawinen - in höheren Lagen kleinräumig frischer Triebsschnee

Gleitschneelawinen stellen nach wie vor die Hauptgefahr dar. Solche können in allen Expositionen bis auf etwa 2600 m jederzeit abgleiten und mittelgroß werden. In Bereichen mit Regeneinfluss und durch milde Temperaturen wird die Gleitschneeaktivität erhöht. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Für Wintersportler herrschen weiterhin recht günstige Bedingungen. In höheren Kammlagen, Rinnen und Mulden sind jedoch frische Triebsschneeanisammlungen zu beachten. Vereinzelt können im extremen Steilgelände noch ältere Triebsschneeanisammlungen und kleine Lawinen ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Vorsicht ist auch im Bereich von überwehteten Graten geboten!

Schneedeckenaufbau

Mit Windeinfluss wurden in hohen Lagen frische, meist aber nur kleine Triebsschneeanisammlungen gebildet. Neu- und kleinräumiger Triebsschnee liegen auf einer stabilen Altschneedecke. In sehr hohen Lagen sind im oberen Bereich der Schneedecke teilweise noch Schwachschichten vorhanden. Solche und älterer Triebsschnee sind jedoch nur sehr vereinzelt störanfällig. Warmer Boden und das bis in hohe Lagen angefeuchtete bzw. nasse Schneedeckenfundament fördern weiterhin Gleitbewegungen. Mit milden Temperaturen und in Bereichen mit Regeneinfluss nehmen solche zu. Es werden immer wieder Gleitschneelawinen beobachtet. Unterhalb ca. 1200 m liegt nur noch sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Bewölkt, trocken und verhältnismäßig mild. Im Brandner Tal kommt schwacher bis mäßiger Föhn auf. Freitag: Föhn auf den Bergen und viele Wolken. Die Wolkenuntergrenze liegt aber meist über den Bergen. Temperatur in 2000m: -2 bis +3 Grad, Höhenwind: stark aus Südwest

Tendenz

Es bleibt föhnig und mild mit gebietsweise Auflockerungen. Die Lawinengefahr ändert sich kaum. Auch das Gleitschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

